

Volleyball

Galina-Damen
im Dauereinsatz

SCHAAN Die Erstliga-Damen des VBC Galina haben derzeit ein happiges Programm zu absolvieren. Nach den beiden Partien gegen den Tabellenritten Tracteur Rüslikon (1:3) am vergangenen Samstag und Leader Wittenbach (0:3) am Montag geht es bereits morgen Donnerstag weiter. Die Galina-Damen gastieren um 20.30 Uhr beim VBC Limmattal. Am Samstag steigt zum Abschluss des «Viererpacks» das Heimspiel gegen den VC Smash Winterthur (17.30 Uhr). Die anstehenden zwei Partien sind für die FL-Volleyballerinnen sehr wichtig. Gegen die ebenfalls im hinteren Bereich der Rangliste rangierenden Limmattal und Winterthur müssen für Galina Punkte her, um sich noch vom Tabellenende lösen zu können. (rob)

1. Liga Gruppe D

Die letzten Resultate

Tracteur Rüslikon - VBC Galina 3:1 (25:14, 21:25, 25:14, 25:10)

VBC Wittenbach - VBC Galina 3:0 (25:9, 25:17, 25:18)

Die kommenden Spiele

VBC Limmattal - VBC Galina Do 20.30

VBC Galina - VC Smash Winterthur Sa 17.30

1. VBC Wittenbach	16	45:13	41
2. Volley Toggenburg 2	15	37:15	34
3. Tracteur Rüslikon	16	41:28	34
4. Academy Zürich	15	39:21	33
5. VBC Aadorf II	15	38:25	31
6. Spada Academica	16	31:30	25
7. VBC Andwil-Arnegg	15	28:35	19
8. VBC Limmattal KS	15	25:39	15
9. VC Smash Winterthur	16	24:42	12
10. STV St. Gallen	16	20:40	12
11. TSV Jona Volleyball	13	15:32	9
12. VBC Galina	14	14:37	8

FL-Judokas legten in Morges los

Judo Mareen Hollenstein vom JC Sakura feierte beim Turnier in Morges einen Doppelsieg, für Teamkollegin Anja Kaiser gab es Silber. Der JC Ruggell war beim ersten Qualifikationsturnier für die Schweizer Meisterschaft mit drei Akteuren am Start.

Mit dem Turnier in Morges, einem Ranking-1000-Event mit der höchsten Bewertung bei Schweizer Turnieren, begann für die Judokas die Turniersaison 2022. Das erste von insgesamt acht Qualifikationsturnieren für die Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft war stark besetzt. Spitzenjudokas aus der ganzen Schweiz waren mit von der Partie. Zudem standen Aktive aus Frankreich, Deutschland und Italien in Morges auf den Matten. Insgesamt nahmen über 400 Judokas teil.

Mareen Hollenstein überzeugte

Vom Judoclub Sakura waren Mareen Hollenstein und Anja Kaiser dabei, wobei beide einen sehr guten Saisonstart hinlegten. In der U21-Kategorie (-78 kg) konnte sich Hollenstein durchsetzen und konnte sich als Siegerin feiern lassen. Dieser Erfolg motivierte die Sakura-Kämpferin, auch bei der Elite-Kategorie (-78 kg) anzutreten. Auch hier war sie eine Klasse für sich und gewann erneut. Es war der erste Turniersieg, den Mareen Hollenstein bei den Elite-Damen an einem Ranking-Event feiern konnte. Damit konnte sie sich auch gleich beim ersten Turnier wertvolle Punkte für die Teilnahme an der Schweizer Meisterschaft im Herbst sichern. Anja Kaiser zeigte in der Elite-Klasse (+78 kg) mit drei Siegen ebenfalls starke Leistungen und platzierte sich damit auf dem zweiten Rang. «Das war ein wirklich guter Start in die neue Saison», freute sich Sakura-Trainer Hansjakob Schädler, der Hollenstein und Kaiser in Morges betreute, über die Leistungen seiner Schützlinge.

Der Judoclub Ruggell war in Morges mit drei Athleten vertreten. Den

Auftakt machte Manuel Bicker in der Gewichtsklasse -66 kg bei der U18. Diese Kategorie war stark besetzt mit über 30 Athleten. Bicker hatte ein Freilos und startete somit in der zweiten Runde gegen Cameron Jaquet. Er ging seinen Kampf konzentriert an und konnte bereits nach elf Sekunden punkten. Bei diesem Wurf wäre eine höhere Wertung drin gelegen. Im weiteren Verlauf des Kampfes konnte sein Gegner ausgleichen und wenig später zum zweiten Mal mit einem Wurf reüssieren, damit war der Kampf für ihn leider schon vorbei. Weil sein Gegner nicht ins Halbfinale kam, war für Bicker auch das Turnier vorbei. Gianna Hobi startete als Nächstes in der Gewichtsklasse -57 kg bei der U21. Für Hobi war es eine Premiere. Sie kämpfte normalerweise in der Gewichtsklasse -52 kg. Sie hatte wie Manuel Bicker ein Freilos und kämpfte dann gegen Mirja Pollheimer. Hobi kämpfte gut, musste sich aber ihrer physisch stärkeren Gegnerin geschlagen geben. Danach ging es für die Ruggellerin im Hoffnungslauf weiter. Dort musste sie sich Margarida Silva Ramos im Boden geschlagen geben.

Reo Hamaya verletzte sich

Reo Hamaya machte den Abschluss für die Ruggeller Judokas in Morges. Er kämpfte bei der Elite in der Gewichtsklasse +100 kg. Im ersten Kampf gegen Dugerjav Jamsrandorj verletzte sich Reo Hamaya am linken Knie, sodass er den Kampf nicht für sich entscheiden konnte. Den zweiten Kampf gegen Radji Luthi gab er mit Forfait auf, um sein Knie zu schonen. Betreut wurden die Ruggeller Judokas beim Turnier in Morges von Reo Hamaya. (pd/rob)



Die Sakura-Kämpferinnen Mareen Hollenstein (oben links in der Mitte) und Anja Kaiser (oben rechts) sowie Manuel Bicker, Gianna Hobi und Reo Hamaya vom JC Ruggell (unten). (Fotos: ZVG)



SOLie Winterspiele 2022 werden abgesagt

MALBUN/STEG Die Winterspiele von Special Olympics Liechtenstein sind immer ein absoluter Höhepunkt im Jahresprogramm. Aufgrund der aktuellen Situation ist es SOLie aber nicht möglich, die auf März geplanten Wettkämpfe in Malbun und Steg durchzuführen. «Schöne, unbeschwerter Begegnungen von Athleten und Athletinnen, Coaches, Helfern und Helferinnen, Gästen und Fans rund um die Wettkämpfe gehören mit zu den Liechtensteiner Winterspielen und machen sie zu etwas Besonderem. Aufgrund der aktuellen Situation ist es Special Olympics leider nicht möglich, die Spiele dieses Jahr sicher durchzuführen. Voll Zuversicht plant Special Olympics Liechtenstein die nächsten Spiele im Bereich Langlauf und Ski alpin im Winter 2023 und hofft, auch dann viele Teams und Fans begrüßen zu dürfen», teilte SOLie mit. (pd/rob/Foto: Michael Zanghellini)

Kids on Ice Day 2022

Spass auf dem Eisfeld in Malbun

MALBUN Trotz einigen organisatorischen Schwierigkeiten wird am kommenden Sonntag, den 30. Januar, der Kids on Ice Day in Malbun durchgeführt. Auf dem wunderschön gelegenen Eisplatz beim Schluchertreff sind die Kinder ab vier Jahren dabei herzlich willkommen. Der Liechtensteiner Eishockey-Verband in Kooperation mit dem EHC Vaduz-Schellenberg und Spieler der Liechtensteiner Nationalmannschaft werden von 9.00 bis 11.30 Uhr Anfängern und leicht Fortgeschrittenen den Spass und die Freude dieses wunderbaren Teamsports vermitteln. Helm und Handschuhe sowie eventuell Knieschoner und Mundschutz sind mitzunehmen. Eislaufschuhe können gemietet werden, Stöcke sind vorhanden. Während der Veranstaltung gelten die von der Regierung ausgesprochenen Coronamassnahmen. Neben der Eisfläche stehen Mitglieder des Liechtensteiner Eishockey-, Inline- und Skateverbandes für Fragen rund um den Liechtensteiner Eishockey-

sport zur Verfügung. Eine Anmeldung für den Kids on Ice Day in Malbun ist aus organisatorischen Gründen unter info@leiv.li erwünscht. Neben dem Kids on Ice Day sind beim LEIV, der für den Eishockey-Nachwuchs am Mittwochnachmittag mit Widnau zusammenarbeitet, noch weitere Eishockey- und Inline-Kids-Trainings in Planung. Zudem hoffen die Verantwortlichen, dass Liechtensteins Eishockey-Nationalmann-

schaft Anfang Mai erstmals beim IIHF Development Cup in Füssen (GER) dabei sein kann. Dafür sucht der Verband derzeit Eisflächen für Trainings. Der Development Cup dient vor allem dazu, kleineren Nationen wie Liechtenstein die Möglichkeit zu geben, den Eishockeysport weiter auszubauen und sich zu entwickeln sowie sich immer mehr an die IIHF-Reglemente für eine Teilnahme an einer WM anzunähern. (pd/rob)



Auf dem Malbuner Eisfeld ist am Sonntag auch viel Spass angesagt. (Foto: ZVG)



Ob Egan Bernal heuer noch ein Rennen bestreitet kann, ist offen. (Foto: RM)

Bernal nach Thoraxtrauma und mehreren Knochenbrüchen operiert

Rad Der Kolumbianer Egan Bernal, Sieger der Tour de Suisse und der Tour de France 2019, erholt sich auf der Intensivstation in La Sabana von seiner Operation.

Der «neurochirurgische Eingriff» an der Wirbelsäule des 25-jährigen Radfahrers sei «erfolgreich verlaufen», hiess es in einer Erklärung der Universitätsklinik, in der Bernal behan-

delt wird. Die Funktionalität und die neurologische Unversehrtheit haben erhalten werden können. Die Folgen für Bernals Leben und seine Karriere sind aber noch nicht absehbar. Bernal war am Montag in Gachancipa, knapp 30 km nördlich seiner Heimatstadt Bogotá, während eines Trainings mit dem Zeitfahrvelo mit einem stehenden Bus kollidiert. Die Ärzte diagnostizierten bei ihm ein Thoraxtrauma sowie Brüche des Oberschenkels und der Kniescheibe. Auf Bildern ist zu sehen, wie Bernals

Rad völlig zerstört auf der Strasse liegt und der Bus einen Blechschaden am Heck hat. Spekuliert wird, ob eine Unachtsamkeit des Kolumbianers zu dem folgenschweren Aufprall führte.

Der Sieger des Giro 2021 hatte geplant, bei der Tour de La Provence in Frankreich in die Saison einzusteigen. In Anbetracht der Schwere der Verletzungen ist nicht davon auszugehen, dass Bernal in dieser Saison ein Rennen bestreiten wird. (sda)

Schwimmen

WM in Fukuoka erneut verschoben

FUKUOKA Die im Mai geplanten Schwimm-Weltmeisterschaften in Fukuoka werden auf nächstes Jahr verschoben. Dies gab der Bürgermeister der japanischen Stadt, Soichiro Takashima, in einer Pressekonferenz bekannt. Die WM hätte schon 2021 stattfinden sollen, wurde dann aber wegen der Coronavirus-Pandemie sowie der Verschiebung der Olympischen Spiele in Tokio auf dieses Jahr verschoben. Grund für die neuerliche Verschiebung ist die Ende November entdeckte Omikron-Variante. (sda)